



Verein Niedersächsischer  
**BILDUNGSINITIATIVEN** e.V.

# Informationen zum weltwärts-Programm des VNB \*

## 2011 - 2012

### Inhalt:

1. Partnerschaften/ Freiwilligenplätze
2. Programmablauf und Finanzierung
3. Teilnahmevoraussetzung und Bewerbung

### 1. Partnerschaften/ Freiwilligenplätze

Alle internationalen Freiwilligenplätze des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) basieren auf **Nord-Süd-Partnerschaften** zwischen Schulen bzw. Nichtregierungsorganisationen in Niedersachsen und Schulen bzw. Nichtregierungsorganisationen auf der südlichen Welthalbkuugel. Wer sich auf einen Freiwilligenplatz beim VNB bewirbt, sollte Lust haben, eng mit dem jeweiligen Kooperationspartnern in Niedersachsen zusammen zu arbeiten und sich für die Partnerschaftsprojekte und den gegenseitigen Austausch zu engagieren.

Für alle Freiwilligenplätze gilt, dass sich das Einsatzfeld oft im Laufe des Jahres ein wenig ändert und der Freiwilligendienst nicht so durchgeplant und strukturiert ist, wie wir das in Deutschland gewöhnt sind. Daher sind die Beschreibungen der Freiwilligenplätze immer nur ungefähre Beschreibungen. Ein hohes Maß an Flexibilität und Gelassenheit sollten alle mitbringen, die sich bewerben. Manchmal kommt dann doch alles anders, als man denkt.

Zudem möchten wir betonen, dass wir unseren internationalen Freiwilligendienst weniger als Hilfsdienst und vielmehr als **Lerndienst** verstehen: voneinander lernen und in Austausch treten sind uns wichtige Inhalte.

---

\* Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

## BRASILIEN

### Partnerschaft Mirantao e.V., Ostrhauderfehn und Colégio Estadual Antonio Quirino in Mauá, Brasilien

1-2 Freiwilligenplätze

In Brasilien – in den Bergen des Mantiqueira-Gebirges unweit Rio und Sao Paulo – gibt es viel zu tun und zu lernen. Hier ist ein Mikrokosmos Brasiliens – Arm und Reich / Stadt und Land / Berg und Tal / Tourismus, Industrie und Landwirtschaft auf kleinem Gebiet. Einer der Mittelpunkte in der Region ist das Colégio Estadual, das in 3 Schichten Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet und in einem großen Netzwerk von sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten steht. Schwerpunkt des Einsatzes der Weltwärts-Freiwilligen ist die Arbeit mit jugendlichen Peer-Leadern – Jugendlichen, die eigene Projekte realisieren in vielen Themenbereichen (Medien, Computer, Sport, Ökologie, Aids, Sexualität, Heimat, etc.) und in engem Kontakt mit vergleichbaren Teams in Pretoria in Südafrika (auch dort sind Weltwärts-Freiwillige) und in Ostrhauderfehn (dort sind Peer-Leader mit FöJ- und Teamer-Begleitung) stehen. Unterstützung und Initiierung der Peer-Leader-Projekte, Mitarbeit und internationale Kommunikation ist der Schwerpunkt in Mauá.

Zudem unterrichten die Freiwilligen Englisch an den örtlichen Schulen und haben die Möglichkeit, den Capoira-Unterricht eines Capoira-Lehrers zu unterstützen. Ein Freiwilligendienst in Mauá bietet viel Freiraum für eigene Ideen und erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative und Selbständigkeit ([www.mirantao.de](http://www.mirantao.de)).

**Voraussetzung:** Computerkenntnisse, Vorerfahrungen in außerschulischen Praxisfeldern (Jugendarbeit oder Handwerk, neue Medien, Computer, Sport, Kunst, Musik oder Capoeira), selbständiges Arbeiten erforderlich, Grundkenntnisse in Portugiesisch sind erwünscht.

**ANMERKUNG:** Momentan ist es für weltwärts-Freiwillige nicht möglich, ein Jahresvisum für Brasilien zu bekommen! Wenn sich dieses nicht in absehbarer Zeit ändert, werden wir im nächsten Jahr keine Freiwilligen nach Brasilien entsenden können. Bewerben Sie sich möglichst noch auf einen zweiten Freiwilligenplatz, wenn Sie sich für die Freiwilligenplätze in Brasilien interessieren.

## SÜDAFRIKA

### Partnerschaft Mirantao e.V., Ostrhauderfehn und Letsema in der Nähe von Pretoria, Südafrika

3 Freiwilligenplätze

Im Letsema-Projekt in und um Pretoria / City of Tshwane herum arbeiten und lernen 3 Freiwillige in verschiedenen Townships. Nach einer Orientierungsphase haben die Weltwärts-Freiwilligen Möglichkeiten zur Mitarbeit in Community- und Schul-Projekten des Netzwerkes. Vorzugsweise ist dies die Arbeit mit Jugendlichen aus den Townships. Peer-Leader – das sind Jugendliche mit Leitungsqualitäten und eigenen Ideen und Projekten - bieten ein weites Kommunikations- und Arbeitsfeld. Unterstützung, Mitarbeit und internationale Kommunikation mit den Partner-Projekten in Deutschland und in Brasilien ist der Schwerpunkt im Letsema-Projekt. Die Freiwilligen wohnen in Gastfamilien. ([www.mirantao.de](http://www.mirantao.de) und [www.letsemacentre.org](http://www.letsemacentre.org)).

**Voraussetzung:** Vorerfahrungen in außerschulischen Praxisfeldern (Jugendarbeit oder Handwerk, Sport, Kunst, Musik, neue Medien, Computer), selbständiges Arbeiten und Bereitschaft zum Anwenden von englischer Sprache erforderlich. Es gibt Raum für Ideen und Eigeninitiative.

## **SÜDAFRIKA, Kapstadt**

### **Schulpartnerschaft Graf-Friedrich-Schule in Diepholz und South Peninsula High School, Kapstadt, Südafrika**

1 Freiwilligenplatz

Ein Freiwilligenplatz wird über die Partnerschaft zwischen der Graf-Friedrich-Schule in Diepholz und der South Peninsula High School in Kapstadt angeboten. Der Einsatz in Kapstadt ist geteilt: Der/ Die Freiwillige unterstützt zum einen die Arbeit in einem HIV/ Aids Präventionsprogramm an der Cape Peninsula University of Technology. Zielgruppe des Programms sind Studierende und Angestellte der Universität. Ziel ist, HIV-Infektionen zu verhindern und Wissen über HIV/ Aids zu verbreiten. Zum anderen unterstützt der/ die Freiwillige die Arbeit im Mädchenheim **St. Georges Home for Girls**. Gestaltung von Freizeitaktivitäten und Anbieten von Hausaufgabenhilfe sind hier mögliche Einsatzfelder.

**Voraussetzung:** *Flexibilität und Aufgeschlossenheit, Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und Computerkenntnisse sind von Vorteil.*

## **GHANA**

### **Partnerschaft Verein Schulwälder für Westafrika e.V., Göttingen und Youth and Environment Club in Nyakrom, Ghana**

2 Freiwilligenplätze

Den Göttinger Verein Schulwälder für Westafrika e.V. verbindet eine Partnerschaft mit dem Youth and Environment Club in Nyakrom, Ghana. Schulwälder für Westafrika e.V. unterstützt Nord-Süd Schulpartnerschaften durch Aufforstungsprojekte an westafrikanischen Schulen als Beitrag gegen die Zerstörung des Regenwaldes und als Instrument des Naturschutzes. Idee ist, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu stärken und zu ökologischem Handeln anzuregen. Ziel der Partnerschaftsarbeit ist es, u.a. Schulhöfe auf zu forsten und Umweltbildungsarbeit an Schulen in Deutschland und Ghana an zu bieten.

Einsatzfeld der Freiwilligen ist Umweltbildungsarbeit an Grundschulen und Unterstützung der NGO vor Ort. Außerdem findet der Einsatz der Freiwilligen auch in einer weiterführenden technischen Schule (Senior Secondary Nyastech School) statt. Die Schule wünscht sich Unterstützung in der Vermittlung von Computer-Kenntnissen und falls möglich auch im Bereich Technisches Zeichnen und Holzarbeiten). ([www.schulwaelder.org](http://www.schulwaelder.org)).

Die Freiwilligenplätze in Ghana bieten viel Gestaltungsfreiraum und erfordern ein hohes Maß an Eigeninitiative und Selbständigkeit.

**Voraussetzung:** *Erwünscht sind Bewerber/innen mit großen Interesse für das Projekt und die Partnerschaftsarbeit, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen oder/ und guten Computerkenntnissen. Die Bewerber/innen müssen sich zutrauen, Schulklassen zu unterrichten (Bewerbungen von Lehramt-Studierenden sind sehr willkommen). Tropentauglichkeit, viel Eigeninitiative und gute Kenntnisse der englischen Sprache sind weitere Voraussetzungen. (Wenn jemand Kenntnisse im Technischen Zeichnen oder/und Holzarbeiten mitbringt, ist er/ sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben)*

## **GHANA**

### **Partnerschaft Verein Schulwälder für Westafrika e.V., Göttingen und Danadsy Complex School in Kasoa, Ghana**

2 Freiwilligenplätze

Die Canadsy Complex School in Kasoa, einem Vorort der Hauptstadt Accra, ist ein Zusammenschluss von einer privaten Grund- und einer weiterführenden Schule, die sich für die Schulbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen einsetzt. Insgesamt werden 350 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Zu den Schulen gehört auch ein Waisenhaus. Beide Schule bekommen keinen Zuschuss vom Staat.

Die Schulen wünschen sich zwei Freiwillige, die den Unterricht unterstützen und den Schulgarten mitgestalten und bearbeiten. An der weiterführenden Schule soll der Freiwillige/die Freiwillige grundlegende Computerkenntnisse vermitteln und den Computerraum betreuen.

**Voraussetzung:** *sehr gute Englischkenntnisse, Erfahrung mit Kindern oder Jugendlichen und/ oder Computerkenntnisse, Tropentauglichkeit. Die Bewerber/innen müssen sich zutrauen, Schulklassen zu unterrichten (Bewerbungen von Lehramt-Studierenden sind sehr willkommen). Bereitschaft, sich an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen und Sitten, Gebräuche und Hierarchien zu respektieren.*

## **TANSANIA**

### **Schulpartnerschaft Gesamtschule Bremen-West und Venite Secondary School, Njombe, Tansania**

2 Freiwilligenplätze

Die Gesamtschule Bremen-West verbindet eine Partnerschaft mit der weiterführenden Schule Venite Secondary School in Njombe, Tansania. Njombe ist eine Kleinstadt und ein wichtiger Marktflecken in den Southern Highlands. Aufgabe der Freiwilligen ist es, die Schulpartnerschaftsarbeit und den Austausch zwischen den Schulen im Süden und Norden zu pflegen und intensivieren. Zudem unterstützen sie die Lehrer und Lehrerinnen im Fachunterricht (Mathematik, Naturwissenschaften, Computer, Englisch), erledigen Büro-, Computer- und Verwaltungsarbeiten an der Schule, betreuen den Computerraum der Schule und bieten Arbeitsgemeinschaften an (Computer-AG, German Club, Energy Club oder andere). Es gibt viel Freiraum für eigene Idee.

(Weitere Informationen unter [www.gesamtschule-west.de](http://www.gesamtschule-west.de) und [www.venite-gsw.de](http://www.venite-gsw.de)).

**Voraussetzung:** *großes Interesse an der Schulpartnerschaft und an der Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Bremen-West; naturwissenschaftliche Kenntnisse und gute Computerkenntnisse bzw. Interesse sich einzuarbeiten; Spaß, eigenes Wissen zu vermitteln und die Bereitschaft, Kisuaheli zu lernen. Bewerbungen von Lehramt-Studierende sind sehr willkommen.*

## **BOLIVIEN**

### **Partnerschaft BeBiBo e.V., Hannover und CIBA, Rurrenabaque, Bolivien**

1 Freiwilligenplatz über VNB e.V.

Ein Freiwilligenplatz wird über den Verein Berufliche Bildung Bolivien e.V. (BeBiBo) in Hannover in einem beruflichen Qualifizierungszentrum für junge Menschen aus sozial schwachen Familien (Centro Integrado Boliviano Alemán - CIBA) in Rurrenabaque, Bolivien angeboten.

Das Zentrum hat viel Erfahrung mit Freiwilligen und vor Ort gibt es eine/n weitere/n deutsche/n Freiwillige/n. Zu den Aufgaben gehören die Betreuung des Computerausbildungsraumes und des Internetservers sowie die Mithilfe im Englischunterricht, in der Schreinerei, Elektrowerkstatt, Kindergarten o.ä. (je nach Fähigkeit des Freiwilligen). Wenn der/ die Freiwillige bereits eine Berufsausbildung hat, wird er/ sie sehr gerne als Unterstützung der Lehrkräfte in der praktischen beruflichen Ausbildung (z.B. Metall-, Holz-, Kunsthandwerkbereich, bürokaufmännischer Bereich, Gastronomie) eingesetzt.

**Voraussetzung:** gute Computer- und Englischkenntnisse oder/ und abgeschlossene Berufsausbildung, möglichst Spanischkenntnisse

## **INDIEN**

### **Schulpartnerschaft Gymnasium Andreanum, Hildesheim und Kodaikanal International School, Kodaikanal, Indien**

2 Freiwilligenplätze

Zwischen dem Gymnasium Andreanum in Hildesheim und der Kodaikanal International School (KIS) in Kodaikanal in Südindien besteht eine enge Schulpartnerschaft. Über diesen Kontakt bieten wir zwei Freiwilligenplätze an der KIS an. Die Freiwilligen wohnen auf dem Campus der Schule ([www.kis.in](http://www.kis.in)).

Sie arbeiten im „**social experience program**“ der Schule, helfen bei der Organisation der obligatorischen Sozialpraktika der Schüler und Schülerinnen, begleiten die Schüler/innen zu den sozialen Einrichtungen in der Umgebung und unterstützen den Unterricht zu Themen wie Globalisierung, Klimaschutz, Armut, etc.

Einer der beiden Freiwilligen wird zudem im **musischen Bereich der Schule** eingesetzt. Für diesen Platz suchen wir eine/n musisch begabten Freiwillige/n, der/ die ein Musikinstrument spielt. Der/ Die Freiwillige wirkt bei der jährlichen Musicalproduktion, sowie den Arbeitsgemeinschaften Band und Orchester mit und unterstützt den Musikunterricht der Schule.

**Voraussetzung „social experience program“:** Organisationstalent, viel Eigeninitiative, Fähigkeit, Aktivitäten eigenständig zu planen und umzusetzen, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, alten Menschen oder Menschen mit Behinderungen von Vorteil.

**Voraussetzung musischer Bereich:** Spielen eines gängigen Musikinstruments (Klavier, Geige, Flöte, Gitarre, etc.) und Fähigkeit, Schüler/innen die Grundlagen des Instruments zu vermitteln, Begeisterung für Musik, viel Eigeninitiative und Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten.

*(Einer der beiden Freiwilligenplätze ist voraussichtlich schon durch einen Schüler des Andreanums in Hildesheim besetzt.)*

## INDIEN

### **Schulpartnerschaft Gymnasium Andreanum, Hildesheim und Rural Institut for Development Education (RIDE), in Kanchipuram, Südindien**

2 Freiwilligenplätze

In Kanchipuram in Südindien, im Zentrum der Seidenproduktion, arbeitet RIDE. Diese Nichtregierungsorganisation kämpft seit seiner Gründung im Jahr 1984 gegen Kinderarbeit und für soziale Gerechtigkeit von Frauen. RIDE arbeitet zum Beispiel mit den Eltern von Kindern, die in den lokalen Steinbrüchen und an Webstühlen arbeiten und bietet den Kindern ein „bridge school year“ an, ein Bildungsjahr mit dem Ziel, die Kinder schulfähig zu machen. Die Freiwilligen unterrichten Englisch an den „bridge schools“ und unterstützen die verschiedenen Projekte von RIDE ([www.rideindia.org](http://www.rideindia.org)).

**Voraussetzung:** gute Englischkenntnisse, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, hohe Motivation, Einfühlungsvermögen. Die Freiwilligen sollten sich zutrauen, an den bridge schools zu unterrichten.

## NIGERIA

### **Kontakt Tom Osun Seyi Brötje, Barnstorf und Jungle Communication Centre, Osogbo, Nigeria**

2 Freiwilligenplätze

Am Rande der Regionalhauptstadt Osogbo im südwestlichen Nigeria liegt das Jungle Communication Centre (J.C.C). Das J.C.C. ist ein international orientiertes Kulturzentrum mit Schwerpunkt auf traditioneller Musik und Tänzen aus Westafrika, Schnitzerei, Batik, Literatur und Heilungszeremonien. Chief Okonfo Rao Kawawa leitet das Zentrum seit 1986 mit großem Engagement. Er war zudem 18 mal in Deutschland auf Tournee. Die Freiwilligen haben die Möglichkeit, in den nigerianischen Alltag und das Leben im Zentrum einzutauchen. Täglich wird Musik gemacht und die Freiwilligen sind aufgefordert, mit zu machen. Sie wirken bei den alltäglichen Arbeiten im J.C.C mit, unterstützen die Arbeiten im Büro, helfen bei der Gestaltung des Kulturprogramms und der Vorbereitung von Festivals und Konzerten. Weitere Informationen zum Zentrum unter [www.okonfo-rao-kawawa.de](http://www.okonfo-rao-kawawa.de).

**Voraussetzung:** Begeisterung für Musik ist absolute Voraussetzung für diese Freiwilligenplätze. Die Bewerber/innen sollten viel Interesse an Trommeln, traditioneller Musik und Tanz und eine aufgeschlossene Haltung gegenüber den lokalen Wertvorstellungen, dem Leben im J.C.C und den sozialen Gegebenheiten mitbringen. Voraussetzung ist zudem eine praktische Einstellung.

**Anmerkung !:** Das Auswärtige Amt hat Ende Oktober 2010 entschieden, dass Freiwillige im Rahmen des weltwärts-Programms aufgrund der Sicherheitslage nicht mehr nach Nigeria ausreisen dürfen. Auch wenn die Unruhen nicht den Süden des Landes betreffen, werden wir im 2011 vermutlich keine Freiwilligen nach Nigeria entsenden können. Wer sich für die Freiwilligenplätze im JCC interessiert, sollte sich möglichst noch auf einen anderen Freiwilligenplatz bewerben.

## Programmablauf und Finanzierung

- **Allgemeines**

Der VNB e.V. bietet ausschließlich 12-monatige Freiwilligendienste an. Ausreise ist voraussichtlich im August 2011.

- **Bewerbungsverfahren**

Wer Interesse an der Teilnahme hat, sollte sich bis spätestens **31. Dezember 2010** auf mindestens ein Nord-Süd-Partnerschaftsprojekt bewerben (per Email).

Es steht momentan noch nicht fest, ob wir alle beschriebenen Freiwilligenplätze wieder besetzen können, daher ist es sinnvoll, sich auf mehrere Projekte zu bewerben. Eventuell kommen auch noch weitere Freiwilligenplätze in Ghana und/ oder Tansania hinzu.

Der VNB lädt zusammen mit dem jeweiligen niedersächsischen Projektpartner eine Auswahl von Bewerber/innen zum Bewerbungsgespräch ein. Die Gespräche finden voraussichtlich im Januar, Februar und März 2011 statt. Der deutsche Projektpartner entscheidet mit dem VNB und in Rücksprache mit dem Südpartner über die Teilnehmer/innen. Die Teilnahme wird vertraglich geregelt.

- **Vorbereitung**

Zur Vorbereitung auf den Freiwilligendienst werden voraussichtlich Ende Juni und Ende Juli 2011 zwei Vorbereitungsseminare stattfinden, die vom VNB zusammen mit ehemaligen Freiwilligen durchgeführt werden.

Zudem gehört zur Vorbereitung in der Regel ein zweitägiges Treffen mit dem Nordpartner, um mehr über die Partnerschaft zu erfahren, die Projekte kennen zu lernen, Erwartungen an die Zusammenarbeit zu klären und Ideen aus zu tauschen.

- **Organisatorisches**

Der VNB unterstützt die Teilnehmer/innen bei den notwendigen Auslandsvorbereitungen, organisiert 11 Vorbereitungsseminartage, das Zwischenseminar und Nachbereitungsseminar, bucht die Flüge und schließt die erforderlichen Versicherungen ab.

- **Vor Ort**

Während des Auslandsjahres wohnen die Freiwilligen in Gastfamilien oder in einer eigenen Wohnung/ Haus und unterstützen die Partnerschaftsarbeit und die Projekte der Südpartner. Vor Ort steht ihnen ein Mentor/ eine Mentorin zur Seite.

Gegenüber dem VNB verpflichten sie sich, mindestens einen Bericht über ihre Arbeit pro Quartal zu schreiben und auf der Freiwilligen-Internetseite des VNB zu berichten. Nach etwa der Hälfte des Auslandsaufenthaltes findet ein Zwischenseminar im Gastland statt.

- **Nachbereitung**

Nach dem Auslandjahr treffen sich alle Freiwilligen zu einem fünftägigen Nachbereitungsseminar, das vom VNB durchgeführt wird. Oftmals findet zudem ein Treffen mit dem Nordpartner statt.

- **Engagement nach der Rückkehr**

Zurück in Deutschland gibt es natürlich die Möglichkeit, im Partnerschaftsprojekt aktiv zu bleiben.

Zudem werden von unterschiedlichen Organisationen Fortbildungen für zurückgekehrte Freiwillige angeboten mit dem Ziel, sie für die entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland fit zu machen. Entwicklungspolitisches Engagement nach der Rückkehr in Deutschland ist ausdrückliches Ziel des weltwärts-Programms.

## **Finanzielle Bedingungen**

Der weltwärts-Freiwilligendienst des VNB wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu 75 % gefördert. Der VNB trägt über das Programm die Kosten für alle Seminare inkl. Fahrtkosten, den Flug, die Auslandsrankenversicherung, die Unterkunft und Verpflegung. Zudem erhalten alle Freiwilligen ein Taschengeld in Höhe von 100,- EUR im Monat.

Die Eltern der Freiwilligen sind weiterhin kindergeldberechtigt.

Die Teilnehmer/innen tragen die Kosten für die Anreise zum Bewerbungsgespräch sowie die Visagebühren (je nach Zielland zwischen 50,- EUR und 400,- EUR. Für Südafrika muss zusätzlich eine Kautionshöhe von 767,- EUR bei der Botschaft hinterlegt werden).

**Zudem erklären sich alle Teilnehmer/innen bereit, einen Spenderkreis aufzubauen und insgesamt 1800,- EUR für ihren Freiwilligendienst einzuwerben.**

## **Spenderkreis**

Von unseren Freiwilligen erwarten wir, dass sie vor Ausreise einen Spenderkreis aufbauen, der mit 150,- EUR pro Auslandsmonat das weltwärts-Programm des VNB finanziell unterstützt. Zu den Spender/innen können z.B. Freunde, Verwandte, Eltern, Organisationen oder Firmen gehören, aber auch Erlöse von organisierten Informationsveranstaltungen, Basaren, Partys, o.ä. können gespendet werden.

Erst durch die von den Freiwilligen eingeworbenen Spenden ist der VNB in der Lage, den Eigenanteil von 25% aufzubringen und das *weltwärts*-Programm zu finanzieren.

## **2. Teilnahmevoraussetzung und Bewerbung**

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

- Interesse, sich auf die Lebensgewohnheiten und –kultur und die Begebenheiten vor Ort einzulassen
- 18 bis 28 Jahre
- Haupt- oder Realschulabschluss möglichst mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Fachhochschulreife bzw. Abitur
- deutsche Staatsbürgerschaft oder ein entsprechendes Aufenthaltsrecht
- gute Kenntnisse einer Sprache im Gastland
- Bereitschaft zum Aufbau eines Spenderkreises zur Mitfinanzierung des Freiwilligendienstes
- Bereitschaft, sich für die Partnerschaftsprojekte einzusetzen
- viel Eigeninitiative, soziales Engagement, Flexibilität
- Der Wohnort muss nicht in Niedersachsen liegen (aber sehr erwünscht). Die persönliche Eignung für den jeweiligen Freiwilligenplatz ist wichtiger als der Wohnort
- Besondere Voraussetzungen: siehe jeweilige Projektbeschreibung

## **Bewerbung:**

**Bitte bis spätestens 31.12.2010 (gerne früher!) per Email ([weltwaerts@vnb.de](mailto:weltwaerts@vnb.de)) mit folgenden Unterlagen bewerben** (ein Bewerbungsformular gibt es beim VNB nicht):

- Anschreiben mit Projektwunsch bzw. –wünschen
- Lebenslauf mit Foto (auf deutsch und englisch, für Bolivien, wer kann auf spanisch)
- Kopie des letzten Schulzeugnisses und sonstiger Zeugnisse (Übersetzung nicht erforderlich)
- Motivations- und Qualifikationsschreiben zu folgenden Fragen (ca. 2 Seiten):
  1. Warum möchte ich am weltwärts-Programm des VNB teilnehmen?
  2. Warum bewerbe ich mich auf das von mir ausgesuchte Partnerschaftsprojekte/ die Partnerschaftsprojekte?
  3. Welche Fähigkeiten/ Qualifikationen/ Interessen bringe ich für den Freiwilligenplatz/ die Freiwilligenplätze mit?
  4. Bin ich/ war ich ehrenamtlich aktiv? Wo?
  5. Kann ich mich auf andere Lebensverhältnisse und kulturelle Selbstverständlichkeiten einlassen und anpassen? Welche Erfahrungen habe ich dazu?
  6. Halte ich es für realistisch, insgesamt 1800,- EUR an Spenden für meinen Freiwilligendienst einzuwerben? Wie?

**Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2010.**

**VNB e.V.**  
**weltwärts**  
Hausmannstr. 9-10  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/ 27 91 032  
**Email: [weltwaerts@vnb.de](mailto:weltwaerts@vnb.de)**

**Ansprechperson:**  
Cäcilie Raiser  
Bürozeiten:  
Di. und Do. 9:30 Uhr – 14:00 Uhr,  
Fr. 10:00 Uhr – 16:00 Uhr